

# Olla

## Oberlienzer Hoargascht

13. Jahrgang

Ausgabe № 48

Juli 2015

## Gedenkmesse: 65 Jahre Schleinitzkreuz

„Zur Ehre Gottes und als Dank für die glückliche Heimkehr aus dem 2. Weltkrieg wurde dieses Kreuz von jungen Männern aus Oberdrum im Juli 1950 errichtet“. Eine Tafel mit dieser Inschrift wurde bei der Gedenkmesse am Sonntag, 26. Juli von Pater Markus, Kaplan in Wien und derzeit Urlauber in Innervillgraten, gesegnet und am Schleinitzkreuz angebracht.

Herbert Oberhauser berichtet in seiner Festansprache über die Entstehungsgeschichte des Heimkehrerkreuzes.

Pater Markus erinnert in seiner Predigt daran, dass in Österreich 70 Jahre Frieden herrscht.

Nach seiner Ansicht muss Frieden von jedem von uns selbst ausgehen. Bei der Bergmesse wurde den kürzlich verstorbenen Kreuzerrichtern Seppel Kehrer, Seppel Pöschl, Göre Preinberger sowie allen verstorbenen Initiatoren des Heimkehrerkreuzes gedacht und den noch lebenden Kriegsheimkehrern gedankt. Eine Bläsergruppe der Musikkapelle Oberlienzt umrahmte die Messe musikalisch und erfreute die ca. 270 Besucher der Bergmesse.

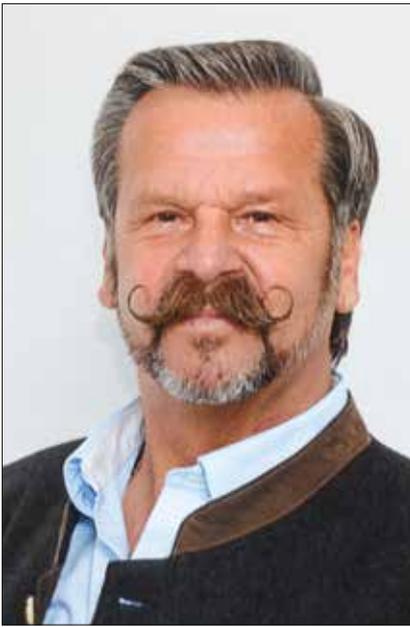
Am Freitag, 24. Juli erhellten traditionelle Bergfeuer die Schleinitz. Aufgrund der Wettervorhersage wurde das Entzün-



den der  
Feuer von  
S a m s t a g  
auf Freitag

vorverlegt. Neben dem „IHS mit Kreuz“ am Priniz waren „das beleuchtete Gipfelkreuz“ und die Zahl „65“ (vor 65 Jahren wurde das Heimkehrerkreuz errichtet) sowie die Feuer entlang des Bergkammes, im Tal gut sichtbar. Mehr als 60 Helferinnen und Helfer trugen zum Gelingen der Gedenkfeier bei. Wir bedanken uns für eure Unterstützung!

*Im Namen des Organisationsteams  
Gottfried Stotter*



## Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Ich begrüße Sie als Leser unserer Sommerausgabe der OHA ganz herzlich.

Der Beginn des Sommers präsentiert sich heuer ganz anders als 2014. Wenn man der „Siebenschläferregel“ glauben mag, stehen dieses Jahr die Chancen für einen sonnigen und warmen Sommer sehr gut. Wie heißt es bekanntlich: „Die Vorfreude ist die schönste Freude“.

In den Gemeindegremien waren wir im Frühjahr mit der Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes intensiv beschäftigt. Der vom Land geforderte und von jeder Gemeinde zu erstellende Umweltbericht liegt nun zur Prüfung in Innsbruck. Erst nach erfolgreicher Genehmigung durch das Land kann der ausgearbeitete Entwurf der Gemeindebevölkerung vorgestellt werden.

Die Umsetzung der geplanten Bauvorhaben und Projekte für 2015 ist im Gang. Die Straßenbauarbeiten beim Illwitschgerweg stehen kurz vor dem Abschluss. In einigen Bereichen waren aufgrund der Geländebeschaffenheit umfangreiche Maßnahmen notwendig (siehe Foto – im Bereich Ragger). ►

Die Arbeiten wurden unter fachmännischer Aufsicht von Gemeindefacharbeiter Josef Oblasser und den einheimischen Firmen Neumayr und Zeiner durchgeführt. Die Asphaltierung und der Abschluss der Rekultivierungsarbeiten erfolgen im Herbst.

Der Austausch der Straßenlampen im Bereich Lesendorfer Kreuz und Sauwinkel ist abgeschlossen. Damit präsentiert sich die Straßenbeleuchtung nun auch in diesen Ortsteilen einheitlich.

Mit der Montage des Leitsystems wurde zwischenzeitlich begonnen. Leider wurde ein geplantes Element bei der Oberlienzer Osteinfahrt von der zuständigen Behörde nicht genehmigt.

Die geplanten Baumaßnahmen beim Gemeindezentrum vergab der Gemeinderat an die Fa. ViDi (Tirol Fenster) und die Malerarbeiten an die Fa. Egger (Zeitraum Juli/August).

Am 9. Juli 2015 fand in Tristach die zweite Regionalkonferenz aller Gemeinderäte des Planungsverbandes 36 (Lienzer Talboden) statt. Dabei wurde das von den Bürgermeistern, unter Mithilfe von Experten, ausgearbeitete Projekt Breitbandausbau vorgestellt. Geplant ist eine Hauptverbindungsleitung (Backbone) in alle 15 Gemeinden. Diese soll im Eigentum des PV36 bleiben und dann möglichen Betreibern (Providern) gegen Entgelt zur Verfügung gestellt werden. Bei uns verläuft die Verbindungsleitung von Lienz kommend, über den Maria Trost-Weg, bis ins Gemeindezentrum. Die Weiterführung erfolgt in Richtung Bachheigl (L361) und dann über eine bestehende Leerverrohrung der TIWAG nach Grittdorf – Lesendorfer Kreuz – Tratte und weiter Richtung Ainet. Dieses Projekt wird vom Land Tirol mit 75 % gefördert und ist so auch für kleine Gemeinden finanzierbar.



Für den Ausbau des Ortsnetzes ist jede Gemeinde selbst verantwortlich. Auch hier gibt es bereits schriftliche Zusagen des Landes für finanzielle Unterstützungen.

Wenn der ländliche Bereich für Betriebsansiedlungen interessant bleiben soll, ist die Glasfaserversorgung (schnelles Internet) ein unbedingtes MUSS (siehe Fa. MICADO). Nur durch eine gute Vernetzung mit schnellen Daten- und Informationsaustausch ist die Wettbewerbsfähigkeit der Gemeinden gewährleistet.

Wie die meisten von euch schon aus den Medien erfahren haben, hat die Landesregierung die Nominierung der Isel von Prägraten bis Oberlienz und Teile der Schwarzach und des Kaiserbaches für „NATURA 2000“ beschlossen. Die Gemeinde Oberlienz hat, wie alle Anliegergemeinden, in der Zeit der Begutachtungsfrist eine Stellungnahme abgegeben. Unter anderem habe ich die fehlende Information und die Nichtvorstellung des Ausweisungsvorschlags in den einzelnen Gemeinden kritisiert. Laut einer Aussendung der zuständigen LH-Stv.in Mag.<sup>a</sup> Ingrid Felipe betrifft die Ausweisung ausnahmslos öffentliches Wassergut und beschränkt sich auf den unmittelbaren Flusslauf.

In unserer Volksschule in Oberlienz und im Kindergarten gibt es einige personelle Veränderungen: VL Kathi Gantschnig trat in den Ruhestand. In einer, von den Lehrerkollegen und Schulkindern, schön und herzlich gestalteten Feier wurde sie offiziell verabschiedet. Sie war die dienstälteste Lehrperson an der Schule. Die Gemeinde bedankt sich bei Kathi für ihr pädagogisches Engagement und für ihren Humor. Für die Zukunft wünschen wir alles Gute.

Mit Ende des Jahres geht unsere ehemalige Kindergartenleiterin Hildegard Kollnig-Egger in Pension. Die Gemeinde hat die Stelle ausgeschrieben. Zwei einheimische Frauen haben sich beworben und wurden zu einem Hearing eingeladen. Da der Gemeinderat, nach eingehender Beratung, eine Gleichwertigkeit bei-



Kindergartenleiterin Alessandra Gomig.

der Kandidatinnen festgestellt hat, wurde beschlossen, die Stelle durch Losentscheid zu vergeben. Die Wahl fiel auf Frau Alessandra Gomig. Frau Gomig übernimmt mit Unterstützung einer Hilfskraft die zweite Kindergarten-Gruppe.

Wir wünschen ihr für die neue Aufgabe viel Freude und Erfolg im Kindergarten-Team.

Bei unseren örtlichen Vereinen ist die Veranstaltungssaison angelaufen.

Die Musikkapelle präsentierte, nach wochenlanger Probenarbeit, beim Frühjahrskonzert ein abwechslungsreiches Programm mit vielen musikalischen Leckerbissen. Ein Dank an alle Musikantinnen und Musikanten.

Gleich vier Gruppen unserer drei Wehren nahmen am Landesfeuerwehrbewerb in Ainet teil. Jede hat ihr gestecktes Ziel erreicht und von der Gruppe Glanz wurde der Landessieg in Bronze nur durch einen Flüchtigkeitsfehler knapp verfehlt. Ein Dank an alle Teilnehmer für die zeitintensive Vorbereitung.

Die Sportunion, als mitgliederstärkster Verein, leistet in den einzelnen Sparten hervorragende Arbeit und bietet Jung und Alt Möglichkeiten für eine abwechslungsreiche und gesunde Freizeitgestaltung.

Ein Dankeschön gebührt natürlich auch allen anderen Vereinen, die durch ihre Beiträge für ein reges Dorfleben sorgen.

Zum Abschluss wünsche ich allen Lehrpersonen, Kindergartenkräften und vor allem den Kindern erholsame Ferien und Ihnen allen einen schönen Sommer 2015.

**Euer Bürgermeister  
Martin Huber**



**ÖSTERREICHES  
ROTES KREUZ**

OSTTIROL

*Aus Liebe zum Menschen.*

**Mit dem  
BETREUTEN  
FAHRDIENST  
sind Sie immer  
mobil!**

Für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, aber auch für „gehende“ Patienten ist es nicht immer einfach, ihre Termine (beim Arzt, Fahrten zur Kur oder Reha, in andere Krankenanstalten, etc.) planmäßig wahrzunehmen. Mit dem **BETREUTEN FAHRDIENST** bietet das Rote Kreuz Osttirol ein ganz besonderes Service an:

Für Fahrten zu den unterschiedlichsten Therapieanwendungen (u. a. zur **Strahlentherapie** nach Klagenfurt oder Innsbruck!), **Dialyse** und div. Überstellungen sind wir IHR VERLÄSSLICHER PARTNER.

Unsere Servicestelle informiert Sie ausführlich über die verschiedenen Möglichkeiten und Kosten:



**BETREUTER FAHRDIENST Servicestelle Rotes Kreuz Osttirol**

Tel. +43(0)4852/62321 (Täglich von 7 bis 19 Uhr)  
sevicesstelle@roteskreuz-osttirol.at



**AUSGABE VON KOSTENLOSEN LEBENSMITTELN durch die TEAM-Ö-TAFEL**

Auch in Osttirol haben nicht alle Menschen ihr „tägliches Brot“, obwohl es Lebensmittel im Überfluss gibt. Mit Unterstützung zahlreicher Händler im Bezirk geben wir einmal pro Woche Lebensmittel (abgestimmt auf die zu versorgenden Familienangehörigen) kostenlos an Personen weiter, deren finanzielle Verhältnisse es nicht er-

lauben, das „täglich Notwendige“ einzukaufen:

**IMMER AM SAMSTAG, AB 19 UHR** können diese Lebensmittel im Nebengebäude der Rotkreuz-Bezirksstelle in Lienz (Emanuel von Hibler-Straße 3a, unterhalb des Bezirkskrankenhauses) abgeholt werden.



## Ehrenbürger ÖR Alois Mattersberger, ein 80er



Am 19. Juni feierte Alois Mattersberger, Alt-Bgm. von Oberlienz, seinen 80. Geburtstag. In einer Feierstunde ließ man ihn gebührend hochleben.

Musikkapelle und Schützenkompanie waren vor dem Gemeindezentrum aufmarschiert, um dem Jubilar musikalisch und mit einer schneidigen Salve zu gratulieren. Für einen zünftigen Marsch übernahm dieser den Taktstock von seinem Sohn Michael. Ein Schnapsperl von den Marketenderinnen durfte natürlich auch nicht fehlen.

Anschließend wurde die Feier im Kultursaal fortgesetzt.

Bgm. Martin Huber nahm die offizielle Begrüßung vor. In seiner Rede beschrieb er Mattersberger als eine der ganz großen Persönlichkeiten von Oberlienz, der mit Unterstützung der Gemeindeführer und Angestellten die stetige Weiterentwicklung von Oberlienz maßgeblich mitbestimmt



und mitgestaltet hat. Aufzuzählen, wie und was sich in den 30 Jahren unter seiner Führung verändert

hat, wäre abendfüllend gewesen! Darum wurde eine Bildokumentation präsentiert, zusammengestellt von Chronikchef Gottfried Stotter, Anton Steidl und Bgm. Martin Huber.

Anfangen im Jahr 1935, wo Mattersberger in Matrei auf dem Gratzterhof zur Welt kam, bis in die heutige Zeit, wurde in Bild und Wort, untermalt mit Musik, der Lebensweg von Alois gezeigt. Besonders von 1968 bis 1998 wurden Jahr für Jahr die wichtigsten Ereignisse aufgezählt. Aber auch nach seiner Pensionierung beweisen Fotos, dass er bis zum heutigen Tag als überzeugter Landwirt seinem Sohn am Hof mit Rat und Tat zur Seite steht. Auch die Geschehnisse in der Gemeinde verfolgt er weiterhin mit großem Interesse. Bgm. Huber überreichte ein Geschenk der Gemeinde, verbunden mit den besten Grüßen und Wünschen der anwesenden Gäste und seiner Gattin Irma einen Blumenstrauß.

Altbürgermeister Mattersberger bedankte sich bei allen für die schöne Feier und sagte, dass ihm in all den Jahren verlässliche Leute zur Seite gestanden sind und ihn unterstützt hätten.

**In seiner Amtszeit wurden unter anderem folgende Projekte und Vorhaben umgesetzt:**

- Fertigstellung der Volksschule Oberlienz
- Ausbau des Straßen- und Wegenetzes
- Ausbau der Wasserversorgung (Hochbehälter Oberdrum und Glanz)
- Feuerwehrhausbau Oberlienz mit Leichenhalle im Untergeschoß
- Bau der Glanzer Brücke
- Sportplatz- und Sportheimbau
- Bau der Kanalisation und Trinkwasserleitungen
- Arkadensanierung am Friedhof
- Bau des Recycling- und Bauhof
- Feuerwehrgerätehausbau in Oberdrum
- Bau des Gemeindezentrums usw.

Die Gemeinde Oberlienz wünscht dem rüstigen Jubilar weiterhin alles Gute, viel Gesundheit und Schaffenskraft und noch viele Jahre im Kreise seiner Familie.

*Martin Huber*

### Ehrenbürger von Oberlienz

1. **Peter Ploner**, Pfarrer (27.08.1898)
2. **Tobias Mayr**, Gutsbesitzer vlg. Schneeberger in Oberlienz (26.07.1903)
3. **Anton Schneeberger**, vlg. Zeiner, Gemeinderat (03.03.1906)
4. **Jakob Znopf**, vlg. Znopf, Gemeinderat (03.03.1906)
5. **Alois Bacher**, vlg. Bacher, Gemeinderat (03.03.1906)
6. **Sebastian Holzer**, Lehrer in Glanz (1911)
7. **Balthasar Mellitzer**, Pfarrer in Oberlienz (11.05.1914)
8. **Otto von Habsburg** (1935)
9. **Alois Gutwenger**, Schulleiter (12.10.1947)
10. **Maria Stoxreiter**, Lehrerin in Oberlienz (1960)
11. **Franz Kranebitter**, vlg. Perloger, Nationalrat (29.10.1972)
12. **Alois Mattersberger**, Bürgermeister (07.11.1998)

# Auswertung Fragebogen „Oberlienz hat Zukunft“

Von den ca. 480 ausgegebenen Fragebögen sind 85 bei der Gemeinde eingelangt.  
Somit sind 17,7 % der ausgegebenen Fragebögen von der Bevölkerung ausgefüllt worden.

Bei vergleichbaren Befragungen rechnen die Experten mit einem Rücklauf zwischen 10 und 15 % der ausgegebenen Bögen.

Somit war der Rücklauf über dem Durchschnitt von vergleichbaren Befragungen. Die von uns in den Handlungsfeldern vorgeschlagenen Themen wurden nach Zustimmung ausgewertet.

Wurde für ein Thema ein Einser (1) vergeben [sehr wichtig] haben wir die Eintragung mit fünf Punkten gewichtet.

- Für einen Zweier (2) wichtig – vier Punkte Gewichtung,
- für einen Dreier (3) wenig wichtig – drei Punkte Gewichtung,
- für einen Vierer (4) unwichtig – zwei Punkte Gewichtung,
- für alle anderen Themenwertungen wurde ein Punkt vergeben.

Die Auswertung erfolgte in Prozentpunkten pro Handlungsfeld. Die Themen bei den Handlungsfeldern wurden um die in den Fragebögen ergänzten Vorschläge erweitert.

## Handlungsfeld 1

Zukunftsprojekte im Bereich Infrastruktur	Punkte	Prozent
<b>Errichtung Turnsaal</b> im Bereich der Volksschulen Oberlienz eine multifunktionale Nutzung muss möglich sein	<b>323</b>	<b>41,95</b>
<b>Erweiterung Friedhof</b> Urnenfriedhof – Verbindung mit bestehendem Friedhof und Ortskern	<b>257</b>	<b>33,38</b>
<b>Verbesserung der Breitbandversorgung</b>	<b>190</b>	<b>24,67</b>

### Handlungsfeld 1 – Ergänzungen die von den Erstellern der Fragebögen eingebracht wurden:

- Mühlbachbrücke in Glanz Nutzlast erhöhen (derzeit 18 Tonnen)
- Erhaltung der Schule in Glanz
- Leitsystem erstellen
- Solartankstelle
- Straßen- und Brückensanierung vorantreiben
- Baugründe bereitstellen
- Schranken im Dorfkern entfernen (2 Nennungen)
- Tiroler Baustil erhalten (Material, Dachform, usw.)
- Aufbahrungshalle „heller“ machen (Holz, Fenster usw.) (2 Nennungen)
- Schallschutzdecke Foyer Gemeindezentrum
- Freilichtmuseen mit TVB verbessern
- Gemeinde soll bei Neubauten Betriebskosten bedenken
- Spielplatz bei der Schule sanieren und Sand austauschen



## Handlungsfeld 2

Ausarbeitung von Entwicklungskonzepten	Punkte	Prozent
<b>Erstellung eines Konzeptes zur Sicherung der Nahversorgung</b> Geschäft, Gasthaus, Bankomat usw.	<b>321</b>	<b>39,19</b>
<b>Entwicklungskonzept Ortskern Oberlienz</b> Kramer Garten, Nutzung alter Bausubstanz usw.	<b>253</b>	<b>30,89</b>
<b>Wohnen für Jung und Alt</b> Aktives, würdiges Wohnen für ältere Menschen, Haus der Generationen, leistbares Wohnen	<b>245</b>	<b>29,92</b>

### Handlungsfeld 2 - Ergänzungen die von den Erstellern der Fragebögen eingebracht wurden:

- Dienstleistungszentrum wäre wichtig (Arztpraxis, Masseur, Friseur, usw.)
- Konzept für die sinnvolle Vergabe von Bauplätzen erstellen
- Urnenplätze an der Friedhofsmauer
- Verkehrsberuhigung im Wohngebiet (2 Nennungen)
- Konzept für Kramer-Garten entwickeln (2 Nennungen)
- Jausenstation/Buschenschank für Spaziergeher (Oberdrum)
- Konzept für Straßennamen oder Ortsteile ausarbeiten (2 Nennungen)
- Garten der Sinne (Kneippgarten) planen
- Konzept für Festplatz mit Fixinstallationen erstellen
- Verkehrskonzept (gesicherter Schulweg, öffentlicher Nahverkehr) (5 Nennungen)
- Kräuterplatz planen und anlegen
- neues Dorfbuch erstellen
- Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden ausbauen

## Handlungsfeld 3

Zukunft der betrieblichen Entwicklung	Punkte	Prozent
<b>Rahmenbedingungen für die Ansiedlung von Betrieben schaffen</b> Gewerbegründung sicherstellen, Schaffung von Arbeitsplätzen fördern usw.	<b>325</b>	<b>41,19</b>
<b>Oberlienz Naherholungsraum im „Speckgürtel“ von Lienz</b> Wertschöpfung verbessern, Spazierwege, Gastronomie usw.	<b>236</b>	<b>29,91</b>
<b>Kooperation zwischen bestehenden Betrieben und Bevölkerung fördern</b> Sicherung von Arbeitsplätzen, Wertschöpfung, Sponsoring für Vereine, Praktikumsplätze usw.	<b>228</b>	<b>28,90</b>

### Handlungsfeld 3 - Ergänzungen die von den Erstellern der Fragebögen eingebracht wurden:

- Fußballkantine für Spaziergeher gewerblich nutzen
- keine Betriebsansiedlungen im Wohngebiet
- Bankomatleistungen im Ort verbessern
- Projekt Photovoltaik mit Bürgerbeteiligung
- Gewerbegründe mobilisieren
- Ansiedlung und Errichtung eines kleinen Landhotels

## Handlungsfeld 4

Zukunft der Landwirtschaft	Punkte	Prozent
<b>Erzeugung und Veredelung von hochwertigen Produkten fördern</b> Lebensmittel, Energielieferant, Ferienwohnungen usw.	<b>271</b>	<b>36,23</b>
<b>Arbeitsplatz – Landwirtschaft</b> Innovative Produkte und Dienstleistungen erarbeiten usw.	<b>258</b>	<b>34,49</b>
<b>Oberlienz – Apfeldorf – Äpfel im Mittelpunkt</b> Alte Obstsorten, Erdapfel, Veredelung usw.	<b>219</b>	<b>29,28</b>

### Handlungsfeld 4 - Ergänzungen die von den Erstellern der Fragebögen eingebracht wurden:

- ohne Bauern kein Dorfleben
- Förderung biologischer Landwirtschaft
- Oberlienzkiste mit Produkten aus der Landwirtschaft
- Direktvermarktung landwirtschaftlicher Produkte



## Handlungsfeld 5

Zukunft der Zivilgesellschaft – Vereine	Punkte	Prozent
<b>Interesse für den Ort wecken</b> Oberlienz – Schladford von Lienz, Oberlienz – attraktiver Kultur-, Wirtschafts- und Lebensraum	<b>251</b>	<b>34,81</b>
<b>Identität und Selbstbewusstsein stärken</b> Wer bin ich und wo geht der Weg hin? Was ist unser Beitrag für die Welt, oder hört unser Denken und Handeln an der Fraktionsgrenze, Berufsgrenze etc. auf?	<b>238</b>	<b>33,01</b>
<b>Austausch von Generationen fördern</b> Wissensspeicher – Geschichte, Bilder, Filme, alte Techniken usw.	<b>232</b>	<b>32,18</b>

### Handlungsfeld 5 - Ergänzungen die von den Erstellern der Fragebögen eingebracht wurden:

- Veranstaltung für „Zugezogene“ organisieren (2 Nennungen)
- Toleranz gegenüber Menschen mit anderer Religion, Hautfarbe, Lebensart usw.
- mehr Bürgerbeteiligung (Information, Befragung, Veranstaltungen)
- Unterstützung für junge Menschen, wenn sie im Ort bleiben wollen (Hausbau)
- Sauberkeit im Ort könnte verbessert werden, wenn Hausbesitzer auch die Pflege des angrenzenden öffentlichen Gutes übernehmen
- mehr Respekt für ältere Menschen ist angebracht
- Flüchtlinge in der Gemeinde aufnehmen

### Sonstige Anregungen

- Recycling-Hof 2x pro Woche öffnen (3 Nennungen)
- Straßenlampen zwischen 01:00 – 05:00 Uhr abschalten (Energieeinsparung)
- Straßenräumung im Winter verbessern (auch Splittstreuung)
- Parksituation am Sportplatz besser lösen (Ordnerdienst)
- Parkplatz beim Gemeindezentrum bei der Auffahrt kennzeichnen
- Feuerwehrzonen markieren
- Spiegel beim Pöschl
- Information der Bevölkerung zu Natura 2000
- Veranstaltungskalender könnte früher erscheinen
- Gemeindeversammlung abhalten
- Mistelbewuchs auf Linden entfernen

### Was ich schon immer sagen wollte – was regt mich auf:

- Streitigkeiten behindern die Arbeit im Gemeinderat
- Gemeindeführung hat für die Landwirtschaft wenig übrig
- Gemeindeführung soll sich weniger ins Vereinsleben einmischen (Politik hat in den Vereinen nichts verloren)
- die Gemeindeführer müssen sich ihrer verantwortungsvollen Aufgabe bewusst sein (Quertreiber bringen Oberlienz nicht weiter)
- Kommunikation zwischen Gemeinderat und Bevölkerung kann noch verbessert werden
- Turnsaal wird vor jeder Gemeinderatswahl versprochen – endlich umsetzen!
- Fragt man jetzt die Bevölkerung weil man keine Ideen mehr hat?
- Oberlienz ist kein Schladford auf Grund der vielen Vereine – wenn einer schläft, ist es der Gemeinderat!



- es ist sehr traurig, dass der Gemeinde die Feuerwehren nicht mehr wert sind als ein Paar Frankfurter bei der Florianifeier
- die Homepage der Gemeinde wird, im Gegensatz zu den anderen Sonnendörfer stark vernachlässigt (2 Nennungen)
- Grünraumpflege der Gemeinde muss verbessert werden (2 Nennungen)
- die radikale Abholzung von Sträuchern und Bäumen entlang des Baches und der Straßen ohne Abstimmung mit den Anrainern ist nicht in Ordnung
- Gewerbegrund ist in der Gemeinde derzeit nicht verfügbar
- die Gemeindearbeiter sollen mit offenen Augen durch das Dorf gehen
- die Hunde werden trotz Gebot nicht an der Leine gehalten (4 Nennungen)
- endlich die Hundesteuer einführen (3 Nennungen)
- Entsorgungssystem für Hundekot einführen (3 Nennungen)
- im Weidegebiet in der Schattseite sind jedes Wochenende 15 bis 20 Autos
- wir schaffen es nicht die Fraktionen zu vereinen – geschweige denn ein Weltbild zu erkennen
- Parksituation im Bereich Gärtnerei und Unterführung ist eine Katastrophe
- Verkehr im Dorf ist viel zu schnell
- die Verunreinigung der Felder stört mich
- wir brauchen eine Schule die ein positiveres Bild abgibt als es momentan ist (4 Nennungen)
- Agrargemeinschaft (8 Nennungen) derzeitige Gesetzeslage ist ein Schaden für die Landwirtschaft Verträge müssen eingehalten werden Agrarproblem lösen Agrar behindert Entwicklung der Gemeinde Hauptteil ist der richtige Weg unterschiedliche Teilung (OL, OD, GL) ist nicht verständlich – unsere Gemeindevertreter in Oberlienz sind eine Schande – schämt euch!
- Müllkontainer beim Friedhof sind ständig überfüllt – Trennsystem funktioniert nicht
- die desolaten Gießkannen im Friedhof regen mich auf
- das Rauchergesetz wird im Gemeindezentrum nicht eingehalten (2 Nennungen)
- zur Ausweisung Natura 2000 wurde die Bevölkerung nicht befragt (2 Nennungen)
- Wer ist für den Tourismus in Oberlienz verantwortlich? (2 Nennungen)
- fehlende Toleranz und Clanbildung
- Plätze und Kneippanlagen müssen sauber gehalten werden
- Firmen sollen nicht so viel Steine in den Weg gelegt werden
- Bezeichnung Stöckelsiedlung – Sporsiedlung – wer ist für die Bezeichnung verantwortlich?
- Vollkaskogesellschaft (nörgeln, jammern)

### Was ich schon immer sagen wollte – was mir in der Gemeinde gefällt:

- das Vereinsleben der Gemeinde funktioniert (9 Nennungen)
- mir gefällt Oberlienz, starke Dorfgemeinschaft, hohe Hilfsbereitschaft, ich bin zufrieden, für Bürger wird viel getan (6 Nennungen)
- die kulturellen Angebote gefallen mir sehr gut, das Angebot ist vielseitig (4 Nennungen)
- die Gemeinde wird von BGM Martin Huber erstklassig geführt, Bürgermeister mit Herz und Hirn, umsichtig und aufgeschlossener Bürgermeister, Wünsche und Beschwerden werden vom BGM rasch aufgenommen und erledigt (6 Nennungen)
- Bücherei gutes Angebot, Mitarbeiter freundlich, Angebot aktuell und modern
- hilfsbereite Nachbarschaft bereichert das Dorfleben
- Gemeinde unterstützt Vereine aktiv
- ausgezeichnete Kirchenchor
- Rock Oberlienz ist super
- wir schätzen den Nahversorger sehr
- gemeinsame Sommerbetreuung für Kinder ist super
- es gibt positive Kräfte im Ort
- den Fragebogen finden wir super
- Oberlienz ist eine tolle Gemeinde mit interessanten Menschen, wir wohnen gerne in Oberlienz; Oberlienz ist ein schönes Dorf, der Ortskern gefällt mir besonders gut – einfach lebenswert! (8 Nennungen)
- bin mit der Pflege im Friedhof und bei den Grünanlagen zufrieden
- Schotterwege sind jetzt besser gepflegt – Danke!
- perfekte Infrastruktur im Ort

## Senioren Ausflug in das Pillerseetal



In diesem Jahr sind wir ins Pillerseetal, in den Kitzbüheler Alpen nahe der Grenze zum Salzburger Land, gefahren.

Um 07.00 Uhr war Abfahrt beim Feuerwehrhaus. Ein vollbesetzter Bus, am Steuer unser liebster Fahrer, Thomas Zeiner und dazu noch schönes Wetter verhiessen einen schönen Tag.

Die Fahrt ging über die Felbertauernersatzstraße – an der Fertigstellung der neuen Straße wird fleißig gearbeitet – Mittersill, Zell am See, Saalfelden bis nach St. Martin bei Lofer. Hier machten wir um 09.00 Uhr unsere erste Pause

beim Mühlenhof, wo ein reichhaltiges Frühstücksbuffet schon für uns bereit stand.

Um 10.15 Uhr ging die Fahrt weiter nach St. Ulrich am Pillersee. Die Gruppe teilte sich: ein Teil wanderte am See entlang des Bienenlehrpfades bis zur Forellenranch, der andere marschierte über den Pillersee-Höhenweg ca. eine Stunde, bis um 12.30 Uhr gemeinsam zu Mittag gespeist wurde.

Weiter ging es um 14.00 Uhr nach St. Jakob im Haus und mit dem 4er-Sessellift hinauf zur Buchensteinwand.

Auf einer Höhe von 1.500 m steht das Wahrzeichen der Region, das „Jakobskreuz“. Dort begrüßte uns der Chef der Bergbahnen persönlich, der uns die Planung und die Entstehung des Jakobskreuzes erklärte. Besonders hob er die Schindelarbeiten von Klaus Hainzer hervor, weil er wusste, dass dieser aus Oberlienz stammt. Bei widrigsten Wetterverhältnissen wurden die 38.000 Holzschindel in nur neun Tagen an der Fassade angebracht. Derzeit ist im Inneren des Kreuzes eine Ausstellung zum Thema „Geduld und Können – Die faszinierenden Intarsien und Mineralienbilder“ zu bewundern. Auf der Plattform des Kreuzes auf 30 m Höhe hatte man einen wunderschönen Rundblick von den Leoganger, den Loferer Steinbergen bis hin zum Wilden Kaiser und dem Großglockner.

Um 16.00 Uhr war Aufbruch zur Talfahrt. Mit dem Bus fuhren wir nach Leogang zur Bäckerei „Ritter“, dort gab es noch Kaffee und Torte, bevor wir um 17.30 Uhr die Heimreise antraten.

Es war ein wunderschöner Ausflug, zu dem uns Obmann Karl Egartner wie immer mit „Bravour“ und bestens organisiert, eingeladen hat.

Im Namen aller Teilnehmer euch – Karl und Thomas – für eure freundliche, nette Art nochmals ein Dankeschön!  
*Anna Hainzer*



## Motto „Musik, Musik“ beim Frühjahrskonzert 2015

**Erfolgreicher und bestens besuchter Konzertabend am 9. Mai 2015**

Eröffnet wurde das Konzert mit dem symphonischen Marsch „Aurora“. Bei der vierteiligen Suite „Pusztá“ wurden die Musikantinnen und Musikanten besonders bei Solokadenz gefordert. Als dritter Programmpunkt stand der Marsch „Musik, Musik“ auf dem Programm. Ein besonderer Leckerbissen ist das „Concierto de Aranjuez“ einem Solostück für Flügelhorn, gespielt von Patrick Winkler. Das Arrangement dieses Solostückes stammt aus der Feder des Lienzer Musiklehrers Stefan Girstmair. Mit dem sehr gefälligen und nicht zu langatmigen Konzertwalzer „Love and Springtime“ von Emil Waldteufel konnte das Publikum begeistert werden. Als letztes Stück vor der Pause, spielten wir den „Heimatreue-Marsch“ – einen Gesangsmarsch des jungen Defregger Komponisten Gerhard Innerhofer.

Hoch hinaus ging es nach der Pause mit dem „Raketenflug Marsch“ von Sepp Tanzer. Die „Schöne Serenade“ nennt sich eine Böhmisches Polka von Karel Kohout. Die Bässe sind in diesem Arrangement besonders gefordert. „Junior TV Hits“ stand als nächstes auf

dem Programm. Dabei handelt es sich um eine Melodienfolge aus Kinderfilmen, die nicht nur für Junge gedacht sind. Auch so mancher ältere Musikant und Zuhörer konnte sich mit Biene Maja, Pippi Langstrumpf und dem Rosaroten Panther an seine jungen Jahre zurückerinnern. An einen ganz Großen der Musikszene, der sich über viele Jahrzehnte im „Geschäft“ hielt, Songkontestsieger 1966 war und unzählige Lieder komponierte wurde mit dem nächsten Medley gedacht. Mit dem „Udo Jürgens Medley“ wurde den im vorigen Jahr überraschend verstorbenen Musiker die Ehre erwiesen. Die Stücke von Jacob de Haan liegen unserer Kapelle besonders und werden immer wieder gespielt. So stand als Abschlussstück das „Concerto d'Amore“ auf dem Programm. Mit zwei schneidigen Märschen als Zugaben bedankte sich die Kapelle beim Publikum.

Als Sprecher freuten wir uns dieses Jahr auf den Auftritt von Erich Pittler – bekannt aus Radio Osttirol – der mit seinem fundierten musikalischen Wissen, aber auch mit Humor durch den Abend führte.



Traditionellerweise werden bei unserem Frühjahrskonzert auch immer die Verleihung von Jungmusikerleistungsabzeichen und Ehrungen durchgeführt. So konnten wir unserem Euphonisten Josef Steidl „Schneiderla Sepp“ das Verdienstabzeichen für 40-jährige Mitgliedschaft überreichen. Herzliche Gratulation nochmals von allen Musikanten. Das Bronzene Leistungsabzeichen wurde an Sarah Erler (Querflöte), Andreas Hanser (Flügelhorn), Fabian Pichlkostner (Schlagwerk) und Simon Tschapeller (Horn) überreicht. Herzliche Gratulation den Jungmusikern.

Einige Tage nach dem Frühjahrskonzert spielte Lea Gaschnig mit ihrer Querflöte zum Goldenen Leistungsabzeichen vor. Besonders gratulieren wir zu ihrer mit Auszeichnung bestandenen Prüfung.

Herzlichen Dank nochmals dem Publikum für den Besuch des Konzertes. Weitere Konzerte und Auftritte sind in unserer neu gestalteten Homepage unter [www.mk-oberlienzer.at](http://www.mk-oberlienzer.at) zu finden.

*Hannes Schmeberger*



V. l.: Bgm Martin Huber, Andreas Hauser, Fabian Pichlkostner, Simon Tschapeller, Obmann Alfred Daller, Sarah Erler, Kapellmeister Michael Mattersberger, Friedl Blassnig, Josef Steidl.

## „Blaulichttag“ der Freiwilligen Feuerwehr Oberlienz

Rettungskräfte aus der Luft und am Boden standen für hundert Volks- und Kindergartenkinder bereit.



Am Dienstag, 7. Juli, war schon um 8.00 Uhr bei Schulbeginn in den Klassenräumen der Volksschule Oberlienz und Glanz sowie im Kindergarten große Aufregung zu spüren. Grund dafür war der am Stundenplan eingetragene Tag der FEUERWEHR.

Dieser wurde von der Freiwilligen Feuerwehr Oberlienz organisiert und als BLAULICHTTAG für die Kinder ausgeführt.

Um 8.30 Uhr war es dann so weit. Nach einer kurzen Begrüßung und Erklärung des Ablaufes durch den Kommandanten Markus Hanser in der Aula der Volksschule marschierten alle Schüler und Kindergartenkinder los in Richtung Sportplatz. Dort angekommen, warteten schon die Blaulichtorganisationen Feuerwehr, Rettung und Polizei

auf ihren ausgewiesenen Plätzen. Mit großer Neugier, viel Eifer, Fragen und etwas Aufregung waren die Kinder bei allen einzelnen Stationen, die vorgestellt wurden, wo sie auch selbst Hand anlegen konnten, mit dabei.

Um ca. 10.00 Uhr wurde die Aufregung erneut gesteigert. Der Notarzhubschrauber C7 flog über den Sportplatz, zog eine Schleife und kam im Landeanflug auf den Fußballplatz zurück.

Große erstaunte Kinderaugen, offene Münder und einige Stimmen „er landet hier“ rundeten die Landung des Notarzhubschraubers C7 ab.

Nach Abstellen der Turbine und Auslaufen der Rotorblätter konnten die Kinder auf Anweisung des Flughelfers der Feuerwehr in Richtung Hubschrauber laufen. Dort wurden sie von der Mannschaft begrüßt und durften auch die Maschine besichtigen. Nach ca. 20 min. musste das Team des Notarzhubschraubers leider wieder abheben, da sie eine Einsatzalarmierung erhielten. Den Start verfolgten die Volks-



schüler und Kindergartenkinder außerhalb der Abzäunung des Sportplatzes. Nach so viel Aufregung musste anschließend eine Pause eingelegt werden. Diese wurde in der Kantine am Sportplatz abgehalten, wo uns der Bürgermeister auf eine Jause einlud. Nebenbei



wurde über das Erlebte eifrig diskutiert, und so mancher Schüler konnte sich schon vorstellen, als Jugendlicher oder Erwachsener in der einen oder der anderen Blaulichtorganisation mitzuhelfen. Dieser Schultag endete um 12.30 Uhr am Sportplatz Oberlienz. Die Direktion und die Lehrerschaft sowie die Leitung des Kindergartens möchten sich recht herzlich für die Organisation und die Durchführung dieses lehrreichen und hervorragend gelungenen Vormittags bei allen Mitwirkenden bedanken.

Freiwillige Feuerwehr Oberlienz  
Markus Hanser

Direktion Volksschule Oberlienz  
Mathias Schneider

## VOLKSBEWEGUNG



## GEBURTEN

26. Oktober 2014:

**Katharina Küng**, Eltern: Lisa und Philipp Küng, Oberdrum

11. Mai 2015:

**Sarah Pucher**, Eltern: Erna und Thomas Pucher, Oberdrum

26. Mai 2015:

**Hannah Marie Gsaller**, Eltern: Ingrid und Eduard Gsaller, Oberdrum

## EHESCHLIESSUNGEN

2. Mai 2015:

**Franz Josef & Brigitte Egartner**, geb. Wiedenhofer, Oberdrum

15. Mai 2015:

**Wolfgang & Sabine Goldner**, geb. Znoppe, Oberlienz

15. Mai 2015:

**Markus & Tanja Elisabeth Haidenberger**, geb. Egartner, Oberdrum

16. Mai 2015:

**Dr. Andreas & Dr. Andrea Koköfer**, geb. Dellacher, Oberlienz

6. Juni 2015:

**Erwin Josef & Corinna Hartinger**, geb. Behounek, Oberlienz

20. Juni 2015:

**Michael & Manuela Lercher**, geb. Berger, Oberdrum

## GOLDENE HOCHZEIT

2. Mai 2015:

**Herbert & Theresia Unterguggenberger**, geb. Obkircher, Oberlienz

12. Mai 2015:

**Josef & Paula Gliber**, geb. Corradini, Oberdrum

## EU-Austritts-Volksbegehren

36 Personen haben in der Gemeinde Oberlienz dieses Volksbegehren in der Zeit vom 24. Juni bis 1. Juli 2015 unterschrieben.

Durch einen Übermittlungsfehler haben wir in der letzten Ausgabe der Geimzeitung die Geburt von Katharina Küng nicht veröffentlicht.

Das Redaktionsteam möchte sich für diesen Fehler entschuldigen.

*Reinhard Lobenwein*



## Pöllander Stöckl erstrahlt in neuem Glanz



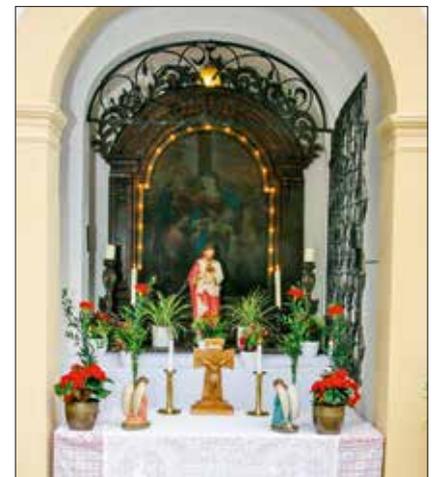
Das sakrale Kleinod an der südlichen Ortseinfahrt von Oberlienz, welches zu den denkmalgeschützten Objekten der Gemeinde gehört, hat durch Witterungseinflüsse und Straßenverkehr sehr gelitten. So ist eine Renovierung notwendig geworden.

Die offene Wegkapelle wurde 1583 erstmalig erwähnt und besteht nach Vergrößerung und Umbau im Jahre 1758 mit dem Gemälde in Rundbogenrahmung (bez. „O Maria, du Schmerzensreiche Mutter, bitt für uns“) in dieser Form noch heute.

In Absprache mit dem Bauamt der Diözese Innsbruck, Herrn Ing. Klaus Lechner und dem Bundesdenkmalamt wurde zur Ableitung des Traufen-Wassers eine Kupferdachrinne montiert, das Blechdach neu beschichtet und sämtliche Mauerteile gefärbelt.

Die Renovierungskosten wurden zum größten Teil von der Pfarre Oberlienz übernommen. Zuschüsse wurden von der Kulturabteilung des Landes Tirol und Finanzkammer der Diözese Innsbruck gewährt.

Anlässlich der Bitttage vor Christi Himmelfahrt wurde von Pfarrer Josef Wieser mit einem Segensgebet für die gelungene Renovierung gedankt, die von der Firma Mayerl, Restaurator in Dölsach, zur besten Zufriedenheit durchgeführt wurde. Worte des Dankes sprach Pfarrer Wieser den fleißigen Frauen Aloisia Pichlkostner, mit den Helferinnen Maria Bodner und Rosa Totschnig für die Pflege und den schönen Blumenschmuck aus – bei den drei Pfarrprozessionen wird noch traditionell beim Pöllander Stöckl das erste Evangelium gelesen. *Franz Lobenwein*



**Impressum:**  
48. Ausgabe, Juli 2015

*Herausgeber:*  
Gemeinde Oberlienz

*Für den Inhalt verantwortlich:*  
Mag. Reinhard Lobenwein

*Redaktionsteam:*  
Bücherei Oberlienz,  
Martin Huber, Natalie Rienzner,  
Peter Schneeberger, Hans-Peter  
Wurnitsch, Ernst Zeiner

*Für Fotos verantwortlich:*  
Gottfried Stotter

*Fotos:*  
Bücherei Oberlienz, FF-Oberlienz,  
Bgm. Martin Huber, Kindergärtner-  
innen, Franz Lobenwein, Maria  
Lobenwein, Senioren, Gottfried  
Stotter, Ernst Zeiner

*Satz und Gestaltung:*  
Grafikwerkstatt, Lienz

**OVERDRUCK**

A-9991 Dölsach, Stribach 70  
Tel. 04852 64052 · www.oberdruck.at

**Redaktionsschluss**  
für die nächste Ausgabe:  
15. September 2015

# KINDERGARTEN OBERLIENZ

## Zutaten für ein gelungenes Kindergartenjahr:



- Man nehme 16 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren, Buben und Mädchen gemischt ...
- über 30 Eltern, vertrauensvoll und sehr hilfsbereit ...
- Omas, Opas und Tanten zum Abholen ...
- zwei Erwachsene, die die muntere Menge im Zaum halten ...
- 2 kg Geduld ...
- über 100 Worte guten Zuspruch ...
- einige Tränen bei der Verabschiedung ...
- ein Flatti fürs Schloss Bruck ...
- viele Turneinheiten mit Anita Rienzner und Hopsi Hopper ...



- zwei Pferde von Opa Jack und Oma Anni zum Streicheln und Füttern ...
- monatliche Besuche in der Bücherei, immer mit einer Kurzgeschichte ...
- eine Mama zum Adventkranz binden ...



- einen Nikolaus und viele Krampusse ...
- ein paar große und kleine Engeln, die leckere Sachen verteilen ...
- das Ehepaar Salcher, das in der Adventzeit die Hobelspäne für uns fallen lässt ...



- sechzehn Hirten und ihr Gefolge auf dem Weg von der Oberdrumer Kirche zur Unterpeterer Krippe ...



- eine coole Pyjama-party mit Geisterbahn und Polsterschlacht ...



- einige Omas und Mamas, die uns von ihren Spielen aus der Kindheit erzählen ...
- ca. 30 Eier, frisch gelegt von „Maurers“ Hennen, die für das Osterfest eigenhändig gefärbt werden ...
- einige Karotten- und Radieschensamen als Futter für die schwarzen Ameisen und natürlich auch die

Schnecken, die in unserem Hochbeet wohnen ...

- achtundzwanzig Pflaster ...
- dreißig Schafe beim Luggele zum Füttern und Streicheln ...



- fünfzig Stück Grillwürsteln für die Familienfeier ...



- fünfzig Liter Feuerwehrwasser zum Löschen ...
- einen Lift nach Glanz und retour ...



- einen fünf Meter hohen Heuhaufen ...
- drei ganze Tage in der Schattseite ...
- ... und viele Luftballone zum Steigen lassen ...



... alles mit ganz viel Humor mischen und einfach genießen. Was kommt dabei heraus?

80 Dezibel Kinderlachen, glückliche große und kleine Leute und tausend DANK an alle, die zum Gelingen beigetragen haben. Wir wünschen allen Familien und OHA Lesern einen erholsamen und schönen Sommer!

Johanna und Verena

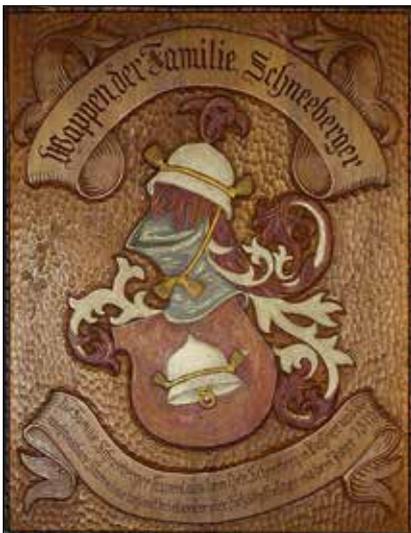
# ...seit Generationen mit der Natur...

von Hans-Peter Wurnitsch



## Der Zeinerhof in Oberlienz

Vor 200 Jahren kauft Ulrich Schneeberger aus Glanz von Josef Ranacher den Hof. Seit 1755 war beim Zeiner eine Wirtstaverne und eine Ausschank dabei, welche aber Schneeberger nicht kaufte, zudem war auch noch eine Schmiede eingerichtet.



1822 übergab Ulrich Schneeberger das Anwesen an seinen Sohn Peter. Anlässlich seiner Heirat mit Agnes geb. Hueber übernimmt er den Hof. 1841



übernimmt der gleichnamige Sohn den Besitz, unter anderem mußte sich der Jungbauer verpflichten, nach dem Ableben der Mutter die „gewöhnlichen Sterbegottesdienste“ lesen zu lassen.

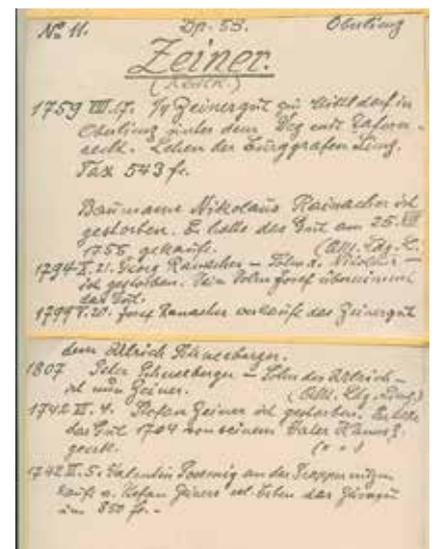
1877 stirbt Peter Schneeberger mit 67 Jahren, er hinterlässt seine Frau Agnes geb. Bacher mit fünf Kindern. Auffallend ist, dass die Kinder Rechte übernehmen mussten, wie z.B. das Wohnrecht bis zur Heirat, bei der Heirat die ortsübliche Morgensuppe. Der Mutter musste der Übernehmer das Heiratsgut, das sie mitbrachte, mit 5 % verzinsen und den üblichen Abhalt leisten.

1909 stirbt Anton Schneeberger, dessen Sohn Peter, geb. 1879 übernimmt und übergibt 1945 an seinen Sohn Hermann geb. 1912. Er stirbt 1972 im Alter

von 60 Jahren und hinterlässt seine Frau Katharina geb. Stotter vom vlg. Schneeberger in Oberlienz und acht Kinder die zum Großteil noch minderjährig sind: Notburga, Peter, Maria, Georg, Gerhard, Hermann, Klaus und Verena.

1992 übernimmt Sohn Peter den Zeinerhof und bewirtschaftet ihn mit seiner Frau Maritta geb. Raunig. Zur Familie gehören die Kinder Katharina, Thomas, Gerlinde, Maria und Johannes. Mittlerweile sind sie alle im Berufsleben. Einer seiner Söhne wird den Hof übernehmen und weiterführen.

Die Zeinerleut sind in der Gemeinde bekannt als Bauern mit Leib und Seele. Am Hof wird seit vielen Jahren das Obst zu Schnaps und Saft weiterverarbeitet, so hat Peter schon vor vielen Jahren eine mobile Apfelsaftpresse gebaut. Man kann ihn als Pionier in der Obstverarbeitung bezeichnen. Dinkel,



Obst, Apfelsaft und Schnaps werden ab Hof verkauft. Die Milch der Grauviehkühe wird an die Molkerei geliefert. Der Hof hat eine Fläche von 6,5 ha Feld und 18 ha Wald.

Erwähnenswert ist noch, dass ein Onkel vom Zeiner Peter ein bedeutender Künstler unserer Gemeinde war, der Zeiner Hansl, wie ihn noch viele von uns in Erinnerung haben. Durch eine schwere Krankheit in früher Kindheit war er schwer behindert. Er konnte nur mit der linken Hand arbeiten, trotzdem schuf der Hansl viele Kunstwerke die in Nah und Fern sehr geschätzt werden. Für uns alle sichtbar ist das Heimkehrerkreuz in Oberlienz.

*Wir wünschen der Familie Schneeberger viel Glück in Haus und Hof!*



## Treffpunkt Bücherei Oberlienz

ERWEITERTE ÖFFNUNGSZEITEN  
Mi 18.30 bis 20.30 Uhr, Fr 17.00 bis 19.00 Uhr, So 9.30 bis 11.30 Uhr

### Lesung mit Gottfried Hofmann-Wellenhof am 14. April 2015: „Abenteuer Familie“



Wer könnte besser über Kinder reden, als einer, der selbst Vater von acht eigenen Kindern und einem adoptierten schwarzafrikanischen Flüchtlingskind ist. Nach einer humorvollen Begrüßung durch Bgm. Martin Huber erzählte Herr Hofmann-Wellenhof in amüsanter Art und Weise Geschichten aus dem Alltagsleben mit seiner Familie. Ob am Fußballplatz als eifriger Spielervater oder beim Einkauf für seine

Familie (im Supermarkt gibt es einen eigenen Einkaufswagen für die Wellenhofs) – die Großfamilie bietet genügend Stoff und Herr Hofmann-Wellenhof lieferte dem zahlreich erschienenen Publikum eine kabarettartige Performance.

Als Zuhörer findet man sich in den Geschichten sehr oft wieder. Das tägliche Miteinander zwischen Eltern und Kindern kann kinderleicht und zugleich ganz schön chaotisch sein. Es war für alle ein sehr unterhaltsamer Abend.

Nach dem Vortrag gab es einen Bücherverkauf, Herr Hofmann-Wellenhof signierte die Bücher und nahm sich auch Zeit, Fragen zu beantworten.

Tipp: Wellenhofs-Familiengeschichten und Erziehungsratgeber können auch in der Bücherei entlehnt werden.

**„Nehmt euch Zeit für uns,  
sonst funktioniert Familie nicht!  
Die Arbeit läuft dir nicht davon, wenn  
du einem Kind den Regenbogen zeigst.  
Aber der Regenbogen wartet nicht,  
bis du mit der Arbeit fertig bist.“**

(Chinesisches Sprichwort)



**Der Sommerleseclub findet  
auch heuer wieder statt –  
für Kinder und Jugendliche  
von 6 bis 14 Jahre**

Komm in die Bücherei und leih dir die Bücher deiner Wahl gratis aus. Du erhältst einen LesePASS, in dem du alle von dir ausgeliehenen Bücher eintragen kannst. Für jedes Buch bekommst du als Bestätigung einen Stempel. Wenn du drei oder mehr Bücher gelesen und im LesePASS eingetragen hast, erhältst du eine kleine Anerkennung, eine Urkunde und wirst zu einer Lesung mit dem Kinderbuchautor Martin Klein im Oktober eingeladen.

Start: Montag, 22. Juni, letzte Abgabemöglichkeit:  
Dienstag, 15. September 2015.

## Lesetipps für den Sommer



### Die schönste Art, sein Herz zu verlieren

von Mamen  
Sánchez

Eine Truhe mit verschollenen Liebesbriefen. Eine Frau, die einen Verleger-ohn bezirzen soll, um die Schließung einer Zeitung abzuwenden. Romantik auf Umwegen: Die Spanierin Mamen Sánchez überzeugt mit einem Liebesroman voller Raffinesse.



### Oma lässt grü- ßen und sagt, es tut ihr leid

von Fredrik  
Backman

Oma ist 77, Ärztin, Chaotin und treibt die Nachbarn in den Wahnsinn. Elsa ist 7, liebt Wikipedia und Superhelden und hat nur einen einzigen Freund: nämlich Oma. In Omas Märchen erlebt Elsa die aufregendsten Abenteuer. Bis Oma sie eines Tages auf die größte Suche ihres Lebens schickt – und zwar in der wirklichen Welt.



### Einfach unvergesslich

von Rowan  
Coleman

Neuerdings weiß Claire nicht mehr, welcher Schuh zu welchem Fuß gehört. Oder wie das orangefarbene Gemüse heißt, das auf dem Herd köchelt. Und manchmal geht sie im Pyjama spazieren. Sie weiß, dass das nicht normal ist. Doch das Leben ist zu kurz, um Trübsal zu blasen. Und so schreibt sie, noch bevor die letzte Erinnerung verblasst, all die großen und kleinen Momente der vergangenen Jahre nieder. Wohl wissend, dass diese Gedankenschnipsel schon bald das Einzige sein werden, was ihrer Familie von ihr bleibt. Dabei gibt es noch so viel zu erledigen – und wenn die Zeit davonrennt, ist jede Minute kostbar.

Die heurige Erstkommunion stand unter dem Motto:

## „Wir sind alle Kinder in Gottes kunterbunten Garten“

In den wochenlangen Vorbereitungen, beschäftigten wir uns mit Jesus, Vergebung und Versöhnung, Mahl halten und dem Segen. In den 5 Gruppenstunden haben wir mit den Kindern gebastelt, Weihwassergefäße verziert, Geschichten aus der Bibel gehört und durften den Kirchturm besichtigen.

Am Christi Himmelfahrtstag durften die 14 Zweitklassler der VS Oberlienz und VS Glanz zum ersten Mal an den Tisch des Herrn treten und mit der Pfarrgemeinde, den Paten, Familien, Verwandten und Freunden ihre Erstkommunion feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Kirchenbesucher zu einer Agape beim Gemeindezentrum eingeladen. Ein aufrichtiges "Vergelt's Gott" an alle, die mit viel Geduld und Fleiß das Fest der Erstkommunion vorbereitet haben. Ein besonderer Dank gilt unserem Herrn Pfarrer, der Musikkapelle Oberlienz, dem Organisten Clemens



Znopp, den Chronisten Gottfried Stotter und Ernst Zeiner, der Landjugend Oberlienz und unseren Lehrpersonen, die

diese Feier so gut gelingen ließen, sodass der Erstkommunionstag zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde. *Katrin Huber*

Heute möchte ich Euch eine Geschichte erzählen, die Euch Autofahrern hoffentlich zum Nachdenken anregt. Berta ist einverstanden, daß sie diesmal nicht mitreden kann und mein Bauer auch.

### ZUM NACHDENKEN!

Werner schaute noch einmal auf den Tacho (Ortsgebiet: 50 km/h, sein Tacho zeigte aber 78 km/h) – schnell etwas heruntergebremst, kaum merklich, aber immerhin – der gute Wille ist da.

Werner möchte nicht wieder erwischt werden, heuer zum dritten mal. Der Polizist, der ihn anhielt, zückte scheinbar gemächlich seinen Block. Werners Ärger wich sofort, als er den Polizist anblickte. „Auch das noch“, fuhr es ihm in den Sinn. Christian! Gerade Christian, der immer sonntags neben ihm in der Kirche saß. Werner versank fast in seinem Autositz. Das war schlimmer als der Strafzettel, der jetzt kommen würde. „Hallo Christian“. „Hallo Werner“. Kein Lächeln zierte das Gesicht des Polizisten.

„Ich hatte es heute leider sehr eilig nach Hause zu kommen zu meiner Frau und den Kindern. Ja, und deshalb ...“ „Ja“, sagte Christian nur und schrieb weiter in seinen Block.

„Weißt du, ich komme meistens sehr spät vom Büro und war in Gedanken schon beim morgigen Familienausflug mit Frau und Kindern – da ist es halt passiert. Wie schnell



bin ich eigentlich gefahren?“ „Siebzig.“ „Mein Tacho hat aber sechzig oder so angezeigt.“

Christian schrieb wortlos in seinem Block weiter. Langsam keimte in Werner Unmut über Christian auf. So lasse ich mich nicht behandeln von einem, der Sonntag für Sonntag neben mir in der Kirche sitzt. Nicht mit mir! So schnell werde ich nicht mehr neben DEM in der Kirchenbank sitzen. Er riss sich zusammen, denn er wußte, dies würde die Sache noch schlimmer machen. „Christian, ich sehe ja ein, dass ich ein Gesetz übertreten habe, aber es liegt sicher in deinem Ermessen, ein Auge zuzudrücken.“

Wortlos riss Christian den Zettel vom Block und reichte ihn Werner durch die offene Autoscheibe. „Danke!“ Werner konnte sich kaum mehr halten vor Zorn und wollte Christian schon etwas Unschönes nachrufen. Aber Christian, der Polizist, war längst in seinem Streifenwagen davongefahren.

„Gemeinheit. Na warte!“ Doch neugierig, wie viel ihm der Spaß kosten würde, blickte

er mürrisch auf den Strafzettel. „He! Was ist das? Ein Strafzettel sieht anders aus.“

Werner las weiter:

„Lieber Werner!

*Ich hatte einmal eine kleine Tochter.*

*Als sie fünf war, starb sie bei einem Verkehrsunfall – richtig, der Typ ist zu schnell gefahren – sie hatte keine Chance.*

*Nach zwei Monaten Knast konnte er seine Tochter wieder in den Arm nehmen. Ich leider nicht mehr.*

*Ich werde warten müssen, bis ich sie im Himmel in meine Arme nehmen kann.*

*Tausendmal habe ich versucht, diesem Mann zu vergeben. Ich glaube fast, dass ich es geschafft habe, aber ich muß immer wieder an sie denken. Bete für mich. Werner, dass ich es doch noch schaffe und fahr bitte vorsichtig.*

*Gruß Cristian“*

Werner sah noch im Rückspiegel den Streifenwagen in der nächsten Kurve verschwinden. Er wartete noch einige Minuten, dann fuhr er langsam weiter. Zu Hause angekommen, nahm er seine Frau und seine Tochter ganz fest in die Arme.

Autos kann man kaufen, Menschenleben nicht.

**Bis zum nächsten Mal – euer Kikeriki!**

*Peter Schmeberger*

## Dorfputztag: 28. März 2015

Wenn die Frühjahrs Sonne den Winter austreibt, kommen an Wegen und Feldrändern die Spuren unserer „Wegwerfgesellschaft“ zum Vorschein.



Von Flaschen über Plastik bis zum Papier – oft wurden ganze Müllsäcke, Schlachtabfall, ausgegrabene Stauden, Baumschnitt und Gartenabfälle an Wegrändern, Grünflächen und Heckenstreifen von Umweltsündern entsorgt.

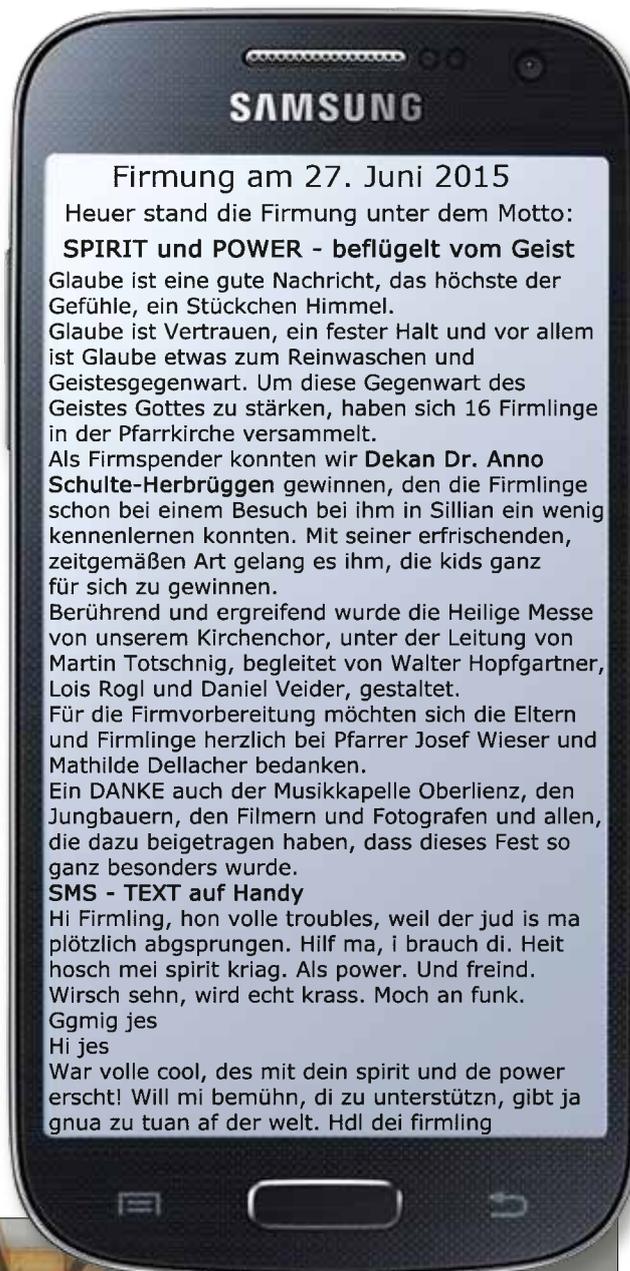
Sie liebe Leserinnen und Leser sind nicht gemeint – es sind nicht Menschen wie du und ich – die den Dorfputztag notwendig machen. Es sind ganz andere Menschen – ja welche eigentlich?

Wenn der Ausschuss für Dorferneuerung und Dorfverschönerung zum Dorfputztag einlädt, beteiligen sich viele Vereine und junge Gemeindebürgerinnen und -bürger an der Aktion.

**Bei allen fleißigen Helferinnen und Helfern möchte sich die Gemeinde herzlich bedanken.**



Firmung: 27. Juni 2015



### Firmung am 27. Juni 2015

Heuer stand die Firmung unter dem Motto:

**SPIRIT und POWER - beflügelt vom Geist**

Glaube ist eine gute Nachricht, das höchste der Gefühle, ein Stückchen Himmel.

Glaube ist Vertrauen, ein fester Halt und vor allem ist Glaube etwas zum Reinwaschen und Geistesgegenwart. Um diese Gegenwart des Geistes Gottes zu stärken, haben sich 16 Firmlinge in der Pfarrkirche versammelt.

Als Firmspender konnten wir **Dekan Dr. Anno Schulte-Herbrüggen** gewinnen, den die Firmlinge schon bei einem Besuch bei ihm in Sillian ein wenig kennenlernen konnten. Mit seiner erfrischenden, zeitgemäßen Art gelang es ihm, die kids ganz für sich zu gewinnen.

Berührend und ergreifend wurde die Heilige Messe von unserem Kirchenchor, unter der Leitung von Martin Totschnig, begleitet von Walter Hopfgartner, Lois Rogl und Daniel Veider, gestaltet.

Für die Firmvorbereitung möchten sich die Eltern und Firmlinge herzlich bei Pfarrer Josef Wieser und Mathilde Dellacher bedanken.

Ein DANKE auch der Musikkapelle Oberlienz, den Jungbauern, den Filmern und Fotografen und allen, die dazu beigetragen haben, dass dieses Fest so ganz besonders wurde.

**SMS - TEXT auf Handy**

Hi Firmling, hon volle troubles, weil der jud is ma plötzlich abgesprungen. Hilf ma, i brauch di. Heit hosch mei spirit krieg. Als power. Und freind. Wirsch sehn, wird echt krass. Moch an funk. Ggmig jes

Hi jes

War volle cool, des mit dein spirit und de power erscht! Will mi bemühen, di zu unterstützn, gibt ja gnuaz zu tuan af der welt. Hdl dei firmling



## Gelungener Saisonauftakt unserer Stockschützen

Von April bis Mitte Mai wurden sechs Runden im Duo Cup gespielt. Unsere Stockschützen Markus und Roman Pichlkostner, Reinfried Ragger und Walter Ruggenthaler spielten abwechselnd und gewannen mit 25 Punkten überlegen den Cup.



Sieger zahlreicher Turniere – v.l.: Reinfried Ragger, Markus Pichlkostner, Wilfried Lercher und Roman Pichlkostner

Das erste Asphaltturnier fand am 25. Mai in Gais in Südtirol statt. Mit den Spielern Markus Pichlkostner, Michl Waldner, Wilfried und Georg Lercher wurde der ausgezeichnete zweite Platz erreicht. Die

nächsten Turniere fanden dann in Lienz beim HSV Lienz bzw. beim OEV statt. Beide Turniere konnten Wilfried Lercher, Reinfried Ragger, Markus und Roman Pichlkostner wieder für die Sportunion Oberlienz gewinnen.

Am 20. Juni organisierten wir unser Internationales Turnier mit 15 Mannschaften aus Kärnten, Süd- und Osttirol in Glanz. Da wir für dieses Turnier die Organisation und den Ausschank über hatten, war es aus Personalmangel nicht möglich eine Mannschaft zu stellen. Leider hatten wir mit dem Wetter kein Glück und so waren wir wegen des starken Regens gezwungen das Turnier nach sieben Runden zu beenden. Großes Lob erhielt die Sektionsführung, bei der anschließenden Preisver-

teilung, für die professionelle Durchführung des Bewerbes von Ehrenschutzträger BM Martin Huber. Gewonnen hat das Turnier ASKÖ EC Dellach Drau vor TSU Kartitsch und EV Berg Drau.



Siegermannschaft ASKÖ EC Dellach Drau mit Bgm. Martin Huber und Sektionsleiter Michael Waldner

## Kleinfeldturnier der Sektion Fußball



◀ FF Oberdrum mit etwas eigenartiger Adjustierung für ein Fußballspiel – v. l.: Daniel Waldner, Manuel Mattersberger, Mathias Gstinig, Christoph Aussersteiner, Michael Oberhauser, Stefan Lercher und Sandro Egartner.



▲ V. l.: Larissa Rogl, Elena Gomig, Sarah Erler, Hannah Maran, Lisa Gomig, Annika Brandstätter, Christina Klammer.

Nach zweijähriger Pause war es heuer endlich wieder soweit ein Kleinfeldturnier zu veranstalten. Die Sektion Fußball hat es sehr gut verstanden, zahlreiche Sportler in der Gemeinde zu motivieren. So nahmen zehn Erwachsenen- und vier Nachwuchsmannschaften am Turnier teil. Nicht bei allen Mannschaften stand das Gewinnen des Turnieres im Vordergrund. Somit kam auch der Spaßfaktor bei den zahlreichen Zuschauern nicht zu kurz. Im Finale konnte sich die Mannschaft, die zum Großteil aus Reservepielern bestand, knapp durchsetzen.



Immer bei Dorfveranstaltungen mit neuen Ideen  
Manuel Bacher mit seinem Team – v. l.: Peter Gasser, Andreas Znoppe, Daniel Veider, Matthias Erler, Daniel Lublasser, Markus Zeiner und Kapitän Manuel Bacher.

## U 8 Turnier in Oberlienz

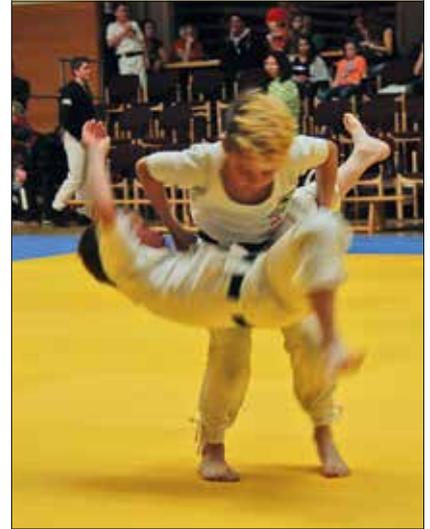
Hervorragende Frühjahrsaison der U8 Mannschaft. Mit Trainer Markus Pichlkostner konnten unsere jüngsten Nachwuchskicker auf ein erfolgreiches Frühjahr zurückblicken. Von den sechs Turnieren wurden fünf Siege und ein zweiter Platz erreicht. Mit viel Selbstvertrauen und toller spielerischer Leistung konnte auch das Turnier in Oberlienz klar gewonnen werden.



V. l.: Luca Draschl, Manuel Dallerera, Niki Schedl, Maximilian Pichlkostner, Manuel Gomig, Alexander Lobenwein, Moritz Kollreider, David Rainer, Matteo Huber (vorne liegend).



Herausragende Leistung nicht nur beim Fußball in der U8 Mannschaft zeigte **Matteo Huber** auch beim Rangeln. Trotz körperlicher Unterlegenheit hat er in der heurigen Saison noch keinen einzigen Kampf verloren. Bei den Tiroler Meisterschaften im April wurde er in der Klasse U8 Tiroler Meister.



# FÜHRERSCHEINBONUS

mit dem Volksbank Aktivkonto sichern!

Egal, ob **Moped- oder Autoführerschein**, wir unterstützen alle jungen LenkerInnen!

Hol dir einen  
Bonus von  
bis zu **EUR 60!**



**VOLKSBANK**  
OSTTIROL-WESTKÄRNTEN

Weitere Auskünfte gibt's bei den JugendberaterInnen in allen Geschäftsstellen der Volksbank Osttirol-Westkärnten!



**Standschützen-Offiziere des Bataillon Lienz-Nord am Tonale Pass in Italien, um 1915/16**

V. l. sitzend: Hauptmann Silvester Etzelsberger, Major Alois Preßlaber, Hauptmann Peter Stocker; stehend: Schlaitner (Name nicht bekannt), Alois Rogl aus Kals, Hauptmann Andrä Stotter, Oberleutnant Johann Gasser, Josef Wachtlechner, Hauptmann und Wirt in Oberlienz.

(Fotograf: Unbekannt; Sammlung Stadtgemeinde Lienz, Archiv Museum Schloss Bruck – TAP)

**Raiffeisen Meine Bank**

**Bausparen ist heiß begehrt – jetzt einen von 400 Weber Elektrogrillern gewinnen.**

Raiffeisen Bausparen ist immer heiß begehrt. Nützen auch Sie eine der sichersten Arten des Vermögensaufbaus und profitieren Sie von unseren Bausparzinsen und der Bausparprämie. Gewinnen Sie in der Zeit vom 01. Juli bis 31. August 2015 mit Bausparen einen von 400 Weber Elektrogrillern. **Mehr Infos auf [www.bausparen.at](http://www.bausparen.at)**

Raiffeisen Bausparkasse GmbH, Wiedner Hauptstraße 94, 1050 Wien